

Quelle: <http://www.gisela-schneemann.de>

Rolf Jacobsen

Angelus

Wunder, die sich wiederholen
sind nicht länger Wunder
sie werden bald gleichgültig wie Gesichter in einem Bus
oder der gefrorene Fluß aus Sternenlicht
der langsam an deinem Haus vorüberströmt in der Nacht
auch wenn du tot bist und mit anderen Dingen beschäftigt.
Was weißt du darüber. Das alte
was du da oben statisch siehst und phosphorschimmernd
ist vielleicht das Sperma der Welt.
Gottes Samen, der flutet,
und die Erde, auf der du bist, ist die Zelle,
die eine, befruchtete
mit Leibesfrucht und Geburtsschrei.
„ - Siehe, er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen,
von nun an werden mich seligpreisen alle Kinds Kinder.“

Aber wir werden bald sterben, und es gilt, alles mitzubekommen
Auto, Frau und Rasenmäher und sich nicht wegfaseln zu lassen
mit Gedanken, die dich seltsam machen. Alle haben das Ihre.
Aber ab und zu können wir uns ja darüber wundern,
was hier eigentlich vor sich geht.
Woran sollen wir denn glauben. Alte Geschichten
oder neue Geschichten. Tausendjährige Reiche oder Was
sagen die Sterne.

Am besten, nicht daran haftenbleiben. Denn schnell kann etwas geschehen.
Und es gilt, alles mitzubekommen,
wie der Dieb sagt,
wenn das Haus zufällig leersteht.
Und es ist nur eine uralte Sonne
und ein blindgeborener Mond, der Wacht hält.